

Abstract – Ergotherapietagung 2024

Titel: Betätigungsorientierte Versorgung bei Eltern mit einer körperlichen Beeinträchtigung – innovative Ansätze für die Ergotherapie

Autor*innen: Minge, Lena-Louisa (M.Sc.) & Prof.in Dr.in Verena Baumgart

Hintergrund: (Werdende-)Eltern unterliegen einem Transitionsprozess, welcher mit der Veränderung von Betätigungen einhergeht. Unter anderem müssen Eltern sich um die Grundbedürfnisse des Kindes kümmern und mit ihm spielen (Goldau, 2023). Doch wie gestaltet sich die Ausführung dieser Betätigungen, wenn die Elternschaft von einer körperlichen Beeinträchtigung beeinflusst wird? Häufig bedarf es dann individueller Lösungen sowie angepasste Hilfsmittel bei der Versorgung des Kindes (Litchman et al, 2019). Ergotherapeut*innen können dabei unterstützend tätig sein.

Ziel ist die Entwicklung erster Ansätze für eine betätigungsorientierte Versorgung für Eltern mit einer körperlichen Beeinträchtigung vor und (bis zwei Jahre) nach der Geburt.

Methodik: Systematisches Literaturreview mit Berücksichtigung der interprofessionellen Perspektive.

Ergebnisse & Diskussion: Eltern mit körperlicher Beeinträchtigung fallen in Deutschland in eine Versorgungslücke. Es gibt nur wenig Hilfsmittel für die Versorgung des Kindes, wenn die Eltern körperlich Beeinträchtigt sind. Erschwerend hinzu kommt die fehlende Finanzierung dieser (Bartels & Schütz, 2022).

Fazit: In der UN-Behindertenrechtskonvention ist die „Gleichberechtigung mit anderen in allen Fragen, die [...] Elternschaft [...] betreffen“ verankert (Artikel 23, Absatz 1). Derzeit unterliegen Eltern mit körperlicher Beeinträchtigung jedoch einer Versorgungslücke im Bereich der Alltagsbewältigung. Ergotherapeut*innen sollen insbesondere diese in ihrer Arbeit fokussieren. Daher besteht der dringende Bedarf nach einer gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Betrachtung des Themas sowie neuer interprofessioneller Versorgungskonzepte für diese Zielgruppe.

Literatur:

Bartels, L. & Schütz, A. (2022) Mutterschaft auf Rädern - Wie meistern Mütter, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, die Versorgung ihres Kindes? Bachelorarbeit. HS Gesundheit. Bochum

Godau, K. (2023) Das Eltern-Kind-Spiel – Co-Betätigung. *ergopraxis* 2023; 16(11/12): 22-25. DOI: 10.1055/a-2132-9017

Lichtman, M. L., Tran, M., Dearden, S. E., Guo, J., Simonsen, S. E. & Clark, L. (2019, 14. März). What Women With Disabilities Write in Personal Blogs About Pregnancy and Early Motherhood: Qualitative Analysis of Blogs. *JMIR Pediatrics and Parenting*, 2(1). <https://pediatrics.jmir.org/>

Michel, M., Seidel, A., Wienholz, S. (2012) „Behinderung ist kein Argument gegen Elternschaft.“ – Geburtserleben und Unterstützungsbedarf behinderter und chronisch kranker Mütter. *Gesundheitswesen* 2012; 74 - A74. DOI: 10.1055/s-0032- 1322060

UN-Konventionen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (2018). Online verfügbar unter <https://www.bmas.de/DE/Service/Publikationen/a729-un-konvention.html>